

Nr. 533

Gipskartonplatten fräsen (Folding)



A

Beschreibung

Besonders bei der Altbausanierung müssen Wohnräume durch bautechnische Maßnahmen den heutigen Bedürfnissen angepasst werden. Hierbei sind das Begradigen von Rohmauerwerk, das Unterteilen von zu großen Räumen in kleinere Einheiten oder das Anbringen von Wärmedämmung zu nennen. Bei all diesen baulichen Maßnahmen werden häufig Gipskartonplatten verarbeitet. Der Trockenausbau mit Gipskartonplatten bietet dem Gipser, Maler und dem Trockenausbauer eine Reihe von Vorteilen:

Es gibt nur wenig Schmutz, keine Feuchtigkeitsbelastung und somit keine Trocknungszeiten. Die Verarbeitung geht schnell und unproblematisch und bietet somit Kostenvorteile.



533/01

Bei fast allen Arbeiten ergibt sich das Problem, dass die Gipskartonplatten (GKP) um die Ecke (Mauervorsprung, Fenster/Leibung, Pfeiler usw.) verlegt werden müssen. (s. Abb. 525/1)

Üblicherweise werden GKP auf Maß zugeschnitten und stumpf aufeinander-gesetzt. Dies führt dazu, dass die Nahtstellen verspachtelt und geschliffen werden müssen. Die Folgen sind hoher Zeit- und Kostenaufwand.

Fräsen statt schneiden!

Mit der Festool Oberfräse OF 1010 EBQ, dem Führungssystem FS, dem V-Nutfräser HM D 32/19 mit abgeflachter Spitze und einem Festool Absauggerät werden die beschriebenen Probleme gelöst.

In die Rückseite der GKP wird eine V-Nuten gefräst, wobei die untere Kartonschicht unbeschädigt bleibt. Das herausgefräste Material gibt genau den Platz frei, der zum Umklappen um 90° benötigt wird. Die V-Nut wird mit Tiefengrund vorbehandelt und mit Holz- / Weißleim verklebt. Die geklappte GKP kann danach problemlos verlegt werden.

B Maschinen/Zubehör



533/02

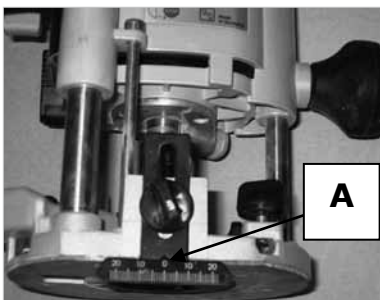
Grundausrüstung:

Bezeichnung	Bestell-Nr.
Oberfräse OF 1010 EBQ	574 175
V-Nutfräser HM D 32/90°	491 001
Schraubzwingen FSZ 120/2	489 570
Führungsanschlag FS-OF 1000	488 752
Führungsschiene FS	*
CTM Absaugmobil mit Absaugschlauch D 27	*

*Bitte entnehmen Sie die Bestell-Nr. dem Festool Hauptkatalog oder der Webseite.

Sonstiges Zubehör:

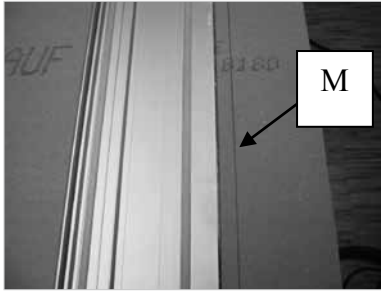
Holz-/Weißleim
Tiefengrund



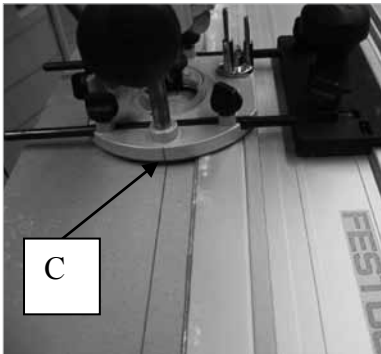
533/03

Vorbereiten/Einstellen

- Fräser bis zur Markierung in Oberfräse einbauen.
- Max. Frästiefe mit der Feineinstellung über den Revolveranschlag so einstellen. Der untere Karton der GKP darf nicht berührt werden!
- Wichtig: Der hierfür verwendete V-Nutfräser ist eine Spezialausführung mit abgeflachter Spitze!
- Zwei Zwischenfräsungen am Revolveranschlag einstellen.
- Seitliche Abstützung A montieren (s. Abb.533/3).



533/04



533/05

C

Vorgehensweise

Gipskartonplatte anreißen:

Gipskartonplatte auf eine ebene Fläche legen und Wandbreite zuzüglich Materialdicke auf der Rückseite anreißen.

(Bsp.: 10 cm + 1,25 cm Materialdicke = 11,25 cm)

Anrissslinie (M) ist jetzt die Mittellinie für die Oberfräse (s. Abb.533/4).

Führungsschiene parallel zur Mittellinie (M) ausrichten:

- Führungsanschlag (FS-OF) in den Frästisch montieren und anziehen.
- Mittelmarkierung am Frästisch der Oberfräse (s. Abb. 533/5, Markierung C) deckungsgleich auf Mittellinie (M) am Anfang und Ende der GKP ausrichten.
- Führungsschiene mit Schraubzwingen FSZ an GKP befestigen.
- Oberfräse mit Führungsanschlag auf FS aufsetzen und seitliche Abstützung (A) auf GKP auflegen und festziehen.
- Drehzahl auf Stufe 6 einstellen.
- Absaugung anschließen und die V-Nut in 3 Arbeitsgängen fräsen.

GKP verkleben:

Neben der direkten Befestigung der GKP an einer Wand kann durch Verkleben der ausgefrästen Nut ein in sich stabiler Winkel oder Kasten (z.B. als Kanalverkleidung) gebaut werden.

Vorgehensweise:

1. V-Nut mit Tiefengrund behandeln und ca. 2 Std. trocknen lassen.
2. V-Nut mit Holz-/Weißleim bestreichen und Gipskartonplatten zusammenklappen.
3. Kleber je nach Angabe des Herstellers trocknen lassen.

Tipp:

1. Wegen des außerordentlich hohen Anteils von Feinstaub sollte im Absauggerät nur mit Filtersäcken gearbeitet werden.
2. Auf eine Verklebung kann evtl. bei Fensterleibungen, Pfeiler usw. verzichtet werden, da die GKP sowieso an die Wand geschraubt wird.

FESTOOL

Unsere Anwendungsbeispiele sind die Dokumentation der von uns durchgeführten Arbeitsschritte. Grundsätzlich ist die Arbeit mit Maschinen, Handwerkzeugen, Holz und Chemieprodukten mit erheblichen Gefahren verbunden. Daher richten sich unsere Anwendungsbeispiele ausschließlich an geübte und erfahrene Handwerker. Eine Zusicherung für das Gelingen der hier vorgestellten Projekte können wir nicht übernehmen, da dies von Ihrem Geschick und den verwendeten Materialien abhängig ist. Wir sind um größte Genauigkeit in allen Details bemüht, können jedoch für die Korrektheit keine Haftung übernehmen. Wir schließen unsere Haftung für leicht fahrlässige Pflichtverletzungen aus, sofern nicht Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit betroffen sind. Unberührt bleibt ferner die Haftung für die Verletzung von Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung Sie regelmäßig vertrauen dürfen.

Eine Haftung für Mangelfolgeschäden übernehmen wir nicht.

www.festool.de